

Ausgabe vom 24.04.2015

## AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

### Auch zweiter Tanztee des VVR erfolgreich



Auf gute Besucherresonanz stieß auch der zweite Tanztee des Verschönerungsvereins im Saal des Gasthauses „Zur Traube“. Organisator Eberhard Mößinger konnte dazu vor allem tanzerprobte Paare aus Reichenbach und Umgebung begrüßen, die nach den Klängen der Band „Happiness“ Standardtänze aufs Parkett legten.

Der diesmal fußverletzte Ehrevorsitzender Albrecht Kaffenberger warb in einem Grußwort für die Tanz-Veranstaltungen des VVR. Bewegung tue allen

Menschen gut. Und wenn sie noch rhythmisch erfolgt, mache sie umso mehr Freude. Kaffenberger selbst freute sich, dass auch drei Damen „solo“ erschienen und appellierte an die „männlichen Solisten“ besonders im Dorf, es ihnen künftig gleichzutun und auch ohne Partnerinnen zum Tanztee zu kommen.

Die nächste Tanz-Veranstaltung des VVR wurde auf Sonntag, 17. Mai, ebenfalls im Saal des Gasthauses „Zur Traube“ terminiert. Von 15 bis 18 Uhr wird dann wieder die Band „Happiness“ aufspielen. Der Eintritt ist frei, zur Deckung der Kosten wird um eine Spende gebeten.  
(Text: he, Fotos: fk)



## DRK Lautertal ehrte langjährige Mitglieder



Einen umfangreichen Jahresbericht gab Bereitschaftsleiter Sven Rascher in der Jahreshauptversammlung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Lautertal. Seine Auflistungen zeigten, dass auf die Bereitschaft Verlass ist und sie über aktive Mitstreiter verfügt. Auch mit den Mitgliedern des Jugend-Rot-Kreuzes (JRK) kann die Ortsvereinigung rechnen, wie Thekla Schneider berichtete.

Eingangs ehrten der stell-

vertretende Kreisbereitschaftsleiter Ralf Fasser (Bensheim), zusammen mit Bürgermeister und DRK-Vorsitzendem Jürgen Kaltwasser, sowie seinem Vertreter Walter Rascher langjährige Mitglieder. Vom JRK waren das für fünfjährige Treue Lea Dechnig, Michaela Krämer, Pascal Krämer und Sabrina Rascher. Von der DRK-Bereitschaft geehrt wurden Felix Klingenberg (fünf Jahre), Sabrina Rascher (zehn Jahre), Michaela Krämer (15 Jahre) und Sven Rascher (25 Jahre). Als fördernde Mitglieder ausgezeichnet wurden für 25-jährige DRK-Zugehörigkeit Heinz Eichhorn, Dr. Günter Haas, Günter Pfaff, das Gasthaus „Zum Odenwald“, Karl-Heinz Rauch und Ursula Rettig. Schon 40 Jahre gehören Dora Plößer, Wolfgang Opper und Ferdinand Kosch zum DRK, während Elfriede Rettig und Gerda Trautmann seit 50 Jahren die Hilfsorganisation unterstützen.



Ein besonderes Ereignis des Geschäftsjahres, so Vorsitzender Kaltwasser, sei

der Kauf des neuen Rettungswagens gewesen, der im September in Dienst gestellt worden sei. Das alte Fahrzeug sei inzwischen verkauft worden. Die Anschaffung des neuen Rettungswagens habe, so Schatzmeister Florian Hogen, zu einem Rückgang des Geldbestandes geführt. Hogen konnte trotzdem einen positiven Abschluss vorlegen. Sein Planansatz für 2015 schloss ebenfalls mit einem kleinen Überschuss ab. (Text: koe/he Fotos: koe/he

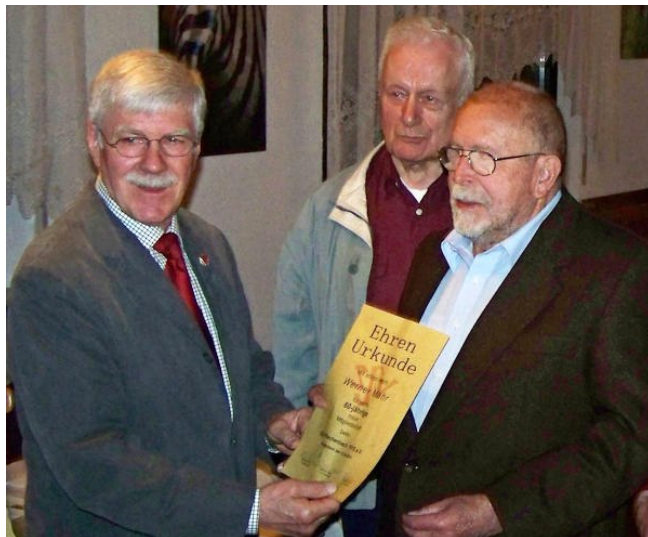
## DRK Bensheim feiert 150. Jubiläum

Eine Fülle von Veranstaltungen bietet das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverband Bensheim, zu seinem 150. Jubiläum an. Am Wochenende vom 9. und 10. Mai feiert die Hilfsorganisation in der Fußgängerzone und auf dem Gelände neben der ehemaligen Rodensteinschule und gegenüber dem Bensheimer Hospital. Bei „immer freiem Eintritt“ gibt es Vorführungen, Informationen, Kinderprogramm, Live-Musik mit DJ-Supermario, „Me and the Heat“, sowie bei einem Jazzfrühschoppen.

Die Bensheimer Ortsvereinigung ist die älteste DRK-Gliederung im Kreis Bergstraße. Schon 1865 engagierten sich Menschen in und um Bensheim für die Hilfsorganisation. Derzeit betätigt sie sich in der örtlichen Notfallhilfe, im Katastrophenschutz, den Sanitätsdiensten, sowie in der Jugendarbeit. Im Vorstand aktiv sind auch zwei Reichenbacher VVR-Mitglieder. So ist Ina Seidel Schriftführerin und Rettungshundestaffelleiterin, ihr Mann Jörg Joswig Bereitschaftsleiter. Beim letztjährigen Hesse-Tag hatten sie in ihren Funktionen nicht nur alle Hände voll zu tun, sondern ihr Aufgabengebiet auch mit Bravour gemeistert.

(Text: he, Repro: DRK)

## Werner Mahr 60 Jahre Mitglied bei der SSV



Die Ehrung langjähriger Mitglieder stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des SSV Reichenbach im Vereinsheim im Seifenwiesenweg. 25 Jahre sind Rebecca und Gisela Rößler, Thorsten Muth und Herbert Prossl im Sportverein, seit 40 Jahren ist Josef Weitzel dabei. Nicht zu toppen war Werner Mahr, der 60 Jahre im Verein ist und deshalb zum Ehrenmitglied ernannt wurde (Bild links).

In seinem Jahresbericht ging Manfred Preuß auf Instandhaltungsarbeiten am Sportplatz und in der Gaststätte ein, an Himmelfahrt wurde zum Grillfest eingeladen, die beiden Flohmärkte sind gut gelaufen, ebenfalls das Räuberbratenessen an der Kerb, beim Um-

zug war die SSV mit einem Motivwagen vertreten, die Ferienkinder waren zu Gast, und das Oktoberfest wurde im Vereinsheim gefeiert. Die Weihnachtsfeier war diesmal in der Lautertalhalle und sehr gut besucht. Preuß bedankte sich beim Förderverein für die Unterstützung und die Herausgabe der Vereinszeitung.

Daniela Lauer teilt mit, dass für die Erwachsenen Damengymnastik, Seniorinnengymnastik und Rückenschule angeboten werden. Body-Style, Qi Gong und Zumba waren gut besucht. Wegen der großen Nachfrage wurde das Kinderturnen in drei Gruppen aufgeteilt, dabei wurde die Gruppe Eltern-Kindturnen noch einmal gesplittet. Ebenfalls ein fester Bestandteil sind die Zumba-Kids.

Werner Taube konnte von einem sehr guten Jahr für die SSV-Fußballer berichten, die als Meister in der C-Klasse den Aufstieg in die B-Klasse schafften und dort z.Z. auf Platz drei liegen. Das eigene Hallenturnier konnte nach einem spannenden Finale gegen den Ortsrivalen TSV Reichenbach mit 6:5 gewonnen werden. Auch die 1b Mannschaft, zusammen mit der SG Lautern und dem TSV Elmshausen als SG Lautertal, macht Fortschritte und ist in diesem Jahr noch ungeschlagen. Positiv wurde erwähnt, dass mit Jascha und Marcel Kaffenberger, Christian und Johannes Reimund, Nico Füchtenkordt, Felix Schmidt-Eul, Niklas Reinig und Martin Thum acht Spieler aus der Jugend bei den Senioren mitspielen.

Recht zügig gingen die Neuwahlen über die Bühne. Daniela Lauer bleibt 2. Vorsitzende, Dori Bitsch Schriftführerin und Alfred Muth, Thorsten Bitsch und Nicole Schmidt weiter Beisitzer. (Text und Fotos: pege)



## RheinMainTV gewinnt die Königsklasse bei REGIOSTAR

Rhein-Main TV, der private Fernsehsender für die Region Frankfurt Rhein-Main mit Sitz in Mörfelden-Walldorf, setzte sich bei der diesjährigen REGIOSTAR-Verleihung in Magdeburg erneut gegen Dutzende Mitbewerber aus ganz Deutschland durch und gewann bereits zum vierten Mal nach 2006, 2009 und 2013 den ersten Preis in der Königsdisziplin „Bestes Nachrichtenjournal“. Die Sendung „FRANKFURT rheinmain aktuell“ sei ein kompaktes und informatives Nachrichtenjournal, bei der Auswahl und Gewichtung der Themen stimmig und die journalistische Aufarbeitung handwerklich vorbildlich, so die Jury zur Begründung. Der deutsche Regionalfernsehpreis REGIOSTAR wird seit 2003 einmal im Jahr an Fernsehschaffende des lokalen und regionalen Fernsehens aus ganz Deutschland vergeben. Er gilt als höchste Auszeichnung im Bereich Lokal-TV. Der REGIOSTAR bietet die Möglichkeit, das Leistungsspektrum der Sender und ihrer Mitarbeiter zu zeigen und die Bedeutung von Lokalfernsehen für das Publikum und die Region zu betonen. Ziel des Preises ist es, die Qualität

im Lokal-TV zu fördern. Eine unabhängige Jury aus renommierten Fernsehjournalisten und eine Publikumsjury wählen die Gewinner aus.



... Maßgeblich am Erfolg beteiligt war VVR-Mitglied Lothar Eichhorn als Redaktionsleiter des Senders (Bild links). Er nahm auch den Pokal in Empfang und bedankte sich im Namen seines Teams bei den Veranstaltern für die Auszeichnung. (Text: le/he, Foto: rmtv)

## Jahreshauptversammlung beim Rassegeflügelzuchtverein

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Rassegeflügelzuchtverein Reichenbach und Umgebung ein. Am 24. April (einem Freitag), gibt im Vereinsheim im Höllacker der Vorstand sei-



nen Rechenschaftsbericht und stellt sich zur Wiederwahl. Der Verein wurde 1911 gegründet und feierte vor vier Jahren sein 100. Jubiläum. Seit 38 Jahren steht ihm Helmut Fassinger vor, der 1977 Ernst Mink ablöste. Seine jüngste Lokalschau verlegte der Verein erstmals vom November in den Januar und hatte damit einen überraschenden Besucherzuspruch. Auch deshalb wollen die Mitglieder bereits in ihrer Jahreshauptversammlung die nächste Lokalschau terminieren. (Text/Foto: he)

## Operetten- und Walzermelodien

Am 18. April fand in der ehemaligen Gärtnerei Hechler aus der Reihe „Wer Will Kann Kommen“ ein Konzert mit Operetten- und Walzermelodien statt.

Dazu konnte wieder das russische Musikerehepaar Galina und Valery Rüb aus Ludwigshafen gewonnen werden. Beide sind Berufsmusiker, Galina Rüb ist Musikprofessorin für Klavier, Valery ist Pianist, Akkordeonspieler und Komponist (s. Rechts).

Es standen Operetten- und Walzermelodien von Zeller, Schostakowitsch, Knepf, Chrennikof, Lehár, Strauß, Sinatra, Künneke und vielen anderen auf dem Programm.

Zwischen den Musikdarbietungen las Christine Hechler immer mal ein stimmungsvolles Frühlingsgedicht von Christian Morgenstern, Gabriela von Bredehorn und Joseph von Eichendorff vor.

Dann ließ sie wieder ihre Sopranstimme erklingen und wurde von Galina oder Valery am Klavier begleitet.

Einige Lieder wurden auch von dem Musikerehepaar am Klavier mit vier Händen gespielt.

In der Pause konnten die Gäste im Garten bei einem Erfrischungsgetränk den wunderschönen Frühlingstag genießen.

Im zweiten Teil des Konzertes griff Valery Rüb öfters zu seinem Akkordeon, das er meisterhaft beherrscht und lud das Publikum ein, mit allerlei Rasseln und Mitklatschen sich zu beteiligen, was zur allgemeinen Freude beitrug und die Anwesenden zu Hochform auflaufen ließ.



Zwischendurch gab er immer mal einen Witz zum besten.

Nach mehreren Zugaben endete die Veranstaltung mit viel Applaus und fröhlichen Gesichtern.

(Text/Fotos: fk)

*„Ich bin die Christel von der Post“....bei diesem Eingangslied teilte Christine Hechler die Programme in Form von „Briefen“ an das Publikum aus, ein gelungener Einstieg.*

## Früher das schönste Haus in Reichenbach

„Em Kouhle-Schneire soi Villa woar soinezeit es schensche Haus im Dorf (1905)“ ist auf Seite 143 des zweiten Reichenbacher Heimatbuches zu lesen. Damals posierte der Kohlenhändler und Landwirt Johann Philipp Schneider (geboren am 17. Januar 1864 in Lützelbach) mit seiner Familie vor dem ein Jahr vorher erbauten Haus. Es lag direkt an der damals noch offenen Lauter am Eingang zur Bangertsgasse. Überbrückt wurde die Lauter durch die „Götzebrück“, umsäumt von Granitmauerwerk und Eisengeländer. Auf dem Heimatbuch-Foto war die Nebenstraße natürlich unbefestigt und hier gingen noch die Hühner spazieren.



Auch heute noch hat das Haus seinen besonderen Charme mit seinem Granitsockel, dem Klinkermauerwerk, seinem mit Sandstein umrahmten Fenstern, dem schmiedeeisernen Geländer um den kleinen Balkon, dem Giebel-Fachwerk, sowie dem schmiedeeisernen Hoftor. Damals wie heute stand vor dem Haus ein Baum, jetzt eine Roßkastanie (*Aesculus hippocastanum*). Heute führt eine schmale Straße hin zur Apotheke und zu einer der am geschmackvollsten begrünten, lieblichen Ecke im Dorf. (Text: he, Foto: fk)

## Hundszahn ein farbenfroher Frühjahrsblüher

Ein farbenfroher Frühjahrsblüher ist der zu den Liliengewächsen gehörende Hundszahn. Die aus Nordamerika stammende Pflanze, ist bei in heimischen Gärten immer noch etwas ganz Besonderes.. Den länglichen Zwiebeln, die an einen 'Hundezahn' erinnern, entsprossen 2 bis 3 bronzebraun marmorierte Blätter. Wenig später erscheinen kräftige Stiele mit 3 bis 4 nickenden, schwefelgelben Blüten mit rotbraunem Ring. Im voll erblühten Zustand intensiviert sich die Blütenfarbe und die Blütenblätter sind weit zurückgeschlagen, sodass die auffälligen Staubgefäße sichtbar werden. (Text/Foto: koe)



## Lobeshymne für die Heimatforscher im VVR

Liebe Redaktion,

auch von mir ein herzliches Dankeschön - vor allen Dingen für die historischen Berichte. Als Kind hing ich immer an den Lippen der Großeltern, wenn sie die Geschichten aus der Vergangenheit zum Besten gaben. Das hat uns wohl auch dahingehend geprägt, dass sich Mitglieder unserer Familie immer für die Allgemeinheit engagierten und engagieren. Die Rechte unserer Demokratie sind nicht hoch genug zu schätzen und zu erhalten.

Herzliche Grüße

Carmen Maus-Gebauer

## Kamelie steht für Freundschaft, Eleganz und Harmonie



In Südostasien beheimatet ist die Kamelie (*Camellia japonica*). Sie gehört zur Familie der Tee-strauchgewächse (*Theaceae*). Benannt wurde sie nach Georg Joseph Kamel, einem mährischen Jesuitenpater. Die Sträucher und Bäume stehen für Freundschaft, Eleganz und Harmonie. Im 19. Jahrhundert gehörte die Kamelie zur adligen und großbürgerlichen Kultur in Mitteleuropa.

Dies drückte sich auch in Alexander Dumas Roman „Die Kameliendame“ aus, der Vorlage für die weltweit wohl beliebteste Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi war. Friedrich Krichbaum entdeckte den vom Spätwinter bis ins Frühjahr hinein blühenden Strauch bei den VVR-Mitgliedern Karin und Franz Mink am Kernberg.  
(Text: he, Foto: fk)

## Kriegsende 1945 in Lautertal (Teil 3)

**An den Einmarsch der US-Amerikanischen Armee vor 70 Jahren in Lautertal erinnern die Heimatforscher im VVR. Wir veröffentlichen die Beiträge in einer Serie.**



Einige Fanatiker meinten auch noch am 27. März 1945, wenige Tage vor Kriegsende, den US-Amerikanern Widerstand entgegensetzen zu müssen. Die Folge: Die US-Armee wurde einen Tag aufgehalten und in Gadernheim starben neun Zivilisten und drei Soldaten einen sinnlosen Tod.

Einer der ersten Lautertäler, der die Amerikaner kommen sah, war Mario Rheinfurth (Bild links). Der Sohn des Reichenbacher Pfarrers, späterer Physiker und Mitarbeiter von Wernher von Braun in den USA, war zum Besuch bei seinem Großvater in Schönberg. Dort hörte er schon die aus Bensheim heranrückenden Panzer und wollte mit seinem Fahrrad noch schnell nach Hause.

Doch am Steinmetzbetrieb Dassel kurz vor Wilmshausen holten ihn die Truppen ein. Der Lenker des vorausfahrenden Jeeps hielt ihn an und fragte nach dem Woher und Wohin. Als er in seinem noch nicht ausgereiften Schulenglisch sein Problem schilderte, durfte er sich mit dem Fahrrad an den Jeep hängen. Doch am Ortsausgang von Wilmshausen kam es zu einem „Scharmützel“ mit einigen versprengten deutschen Soldaten. Rheinfurth suchte mit seinem Fahrrad hinter dem ersten amerikanischen Panzer Deckung vor deutschen Kugeln.

In Reichenbach sah Else Roth (Bild rechts) aus ihrem Haus am Dorfeingang die US-Truppen kommen. Die heute knapp 92-jährige, die kürzlich noch ein Folk-Konzert ihres Sohnes in Winterkasten besuchte, erinnert sich noch genau an diesen Dienstag, auch weil sie viele Details fein säuberlich in ihrem Tagebuch festgehalten hat.

„Es waren lange Tage, als wir wussten, dass sie kommen und doch nicht wussten, was wird“, beschrieb sie die Zeit vor dem Einmarsch. Dieser kündigte sich durch Artilleriebeschuss an. Zum Glück für die Reichenbacher zielten die Amerikaner nicht so genau. Nur das Elternhaus zweier Gründungsmitglieder der örtlichen NSDAP in der „Straße der SA“ wurde stark beschädigt.



## Tapetenwechsel für VVR-Mitglied

Ihre Koffer gepackt hat und von Schmal-Beerbach nach Bensheim gezogen ist das VVR-Mitglied Ursula Grüner. Nach dem Tod ihres Mannes Karlheinz und rund 15 Jahren in Lautertal zog es sie nach Bensheim-Gronau. Nun statteten ihr drei VVR-Mitglieder einen „Antrittsbesuch“ ab und inspizierten ihr neues Domizil, von dem aus sie einen wunderschönen Blick ins „Gruneme Griene“ und auf den Märkerwald hat, in dem früher viele Reichenbacher Steinhauer ihrer Arbeit nachgingen. Ihre Freizeit nutzt Ursula Grüner zunehmend für Urlaube in den USA, Südafrika und Kanada. Ab und zu zieht es sie aber auch ins Lautertal und nach Reichenbach zu Veranstaltungen des VVR. (Text und Foto: he)



### Termine:

**Freitag, 24. April, 20.00 Uhr:** Jahreshauptversammlung des Rassegeflügelzuchtvereins Reichenbach und Umgebung im Vereinsheim

**Sonntag, 26. April:** Kirchenvorstandswahlen der Evangelischen Kirchengemeinde Reichenbach im Gemeindehaus

**Samstag, 09. und Sonntag, 10. Mai:** 150 Jahre DRK Bensheim mit Veranstaltungen in der Fußgängerzone und neben der ehemaligen Rodensteinschule

### Herausgeber:



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**